

FORSTWIRTSCHAFT

Die Gemeinde St. Ulrich besitzt 13.000 Hektar Wald, davon befinden sich 42 Hektar in St.Christina im Jendertal.

Im Jahr 2023 haben ca. 90 Bürger: innen dazu beigetragen den Gemeindewald aufzuräumen und damit von ihrem Recht Gebrauch gemacht, wobei und ca.200 m³ Brennholz aufgearbeitet wurde.

Im Winter wurde eine Schlägerung vom Borkenkäfer befallendes Holz im Jendertal durchgeführt. Insgesamt wurde 728 m³ Vfm geschlägert. Davon waren 473 m³ Nutzholz und um die 243 m³ Brennholz. Mitte März wurde die Partien des Mischsortiment durch eine Versteigerung verkauft.

Im Frühjahr hat man entlang der Annatal Strasse um die 26 m³ Fichten geschlägert. Dem Windwurf sind im Juli auf verschiedene Abteilungen des Raschötzer Waldes bei Mareufer um die 51m³ Holz bestehend aus Fichte, Föhre und Lärche zum Opfer gefallen. Sie wurden aufgearbeitet. Auch kleinere Baumgruppen, die durch den Borkenkäfer befallen waren, wurden geschlägert, insgesamt um die 383 m³ Vfm. Davon waren 184 m³ Brennholz und 199 m³ Nutzholz. Darauf fand im Oktober eine Versteigerung des geschlägerten Holzes statt. Wegen des nicht erreichten Mindestpreises wurde die 5 Partien in nachträglicher Privatverhandlung zu einem geringeren Preis verkauft. Brennholz um die 220 m³ des Jahres 2022, das bei la Buja im Jendertal gelagert ist, konnte auch verkauft werden.

Durch die bürgerlichen Nutzungsrechte haben jene Bürger: innen die mindestens vier Jahre in der Gemeinde ansässig sind, das Recht auf Brennholz zu einem reduzierten Preis.

Ein Teil des Brennholzes, das im Jahr 2023 gehackt wurde, um die 214 m³ Vfm konnte so für 57 nutzungsberechtigte Familien aufgearbeitet und verkauft werden.

Die Forsthütte auf Col Ciarnacei wurde in den Sommermonaten vielfach von Schulen und Vereine für Ausflüge und Zusammentreffen genutzt.

Die Forststraßen wurden in den Sommermonaten von Rudi Kostner, Norbert Hofer, Markus Dellago und Siegfried Santifaller instandgehalten

Das Forstinspektorat Brixen hat im Auftrag der Gemeinde Anfang September ein Teilstück des Wanderweges Troi Paian Nr.8 von Mareufer bis Ravison welches sich in einem schlechten Zustand befand und daher von dem Wanderer über neue Pfade in den Wiesen ausgewichen wurde, neu trassiert. Ein Teilstück des ehemaligen alten Wegs des Troi Paian bis Ravison wurde wieder hergestellt. andere

Mit dem Förster hat man mehrere Wanderwege besichtigt, um in Zukunft sie auch zu verbessern. Das Ziel ist es, das die Wanderer auf den Wanderwegen bleiben und nicht an den angrenzenden Wiesen laufen.

Ende Mai fand zusammen mit dem Schüler: innen und den Lehrkräften der Grundschule wieder das Baumeest statt. Im Vorfeld haben Mitglieder des Waldkomitees die benötigten Löcher zur Pflanzung der Bäume vorbereitet.

So konnten durch die Schüler in einem festlichen Rahmen um die 300 junge Fichten bei Palvaz gepflanzt werden

Es gibt eine rege und gute Zusammenarbeit mit der Forstbehörde und dem Forstinspektorat sowie mit der Lia da Mont die Wegehalter der Wanderwege sind.

LANDWIRTSCHAFT

St.Ulrich hat auf Provinzebene einen der kleinstrukturierten landwirtschaftlichen Betriebe. Es sind um die 22 Höfe, die noch bewirtschaftet werden. Deshalb haben die meisten Bauern und Bäuerinnen noch ein zweites Standbein und gehen damit einem Nebenerwerb nach.

Trotzdem werden die Wiesen und Almen jedes Jahr gemäht und bearbeitet das zu einem gepflegten Landschaftsbild beiträgt. Die Landwirt:innen produzieren nicht nur Lebensmittel, sondern sind gleichzeitig auch Landschaftspfleger:innen.

Daher ist es im Sinne der Gemeinde, die Bauern und Bäuerinnen in ihrer Arbeit zu unterstützen.

SPIELPLÄTZE

Bei den 10 Spielplätzen, die sehr gerne und viel benützt werden, wurden laufend Instandhaltungs- und Verbesserungsarbeiten durchgeführt. Von den Mitarbeitern des Bauhofes wurden unter anderem Zäune erneuert, Bänke geschliffen und bestrichen, Spielgeräte und Dächer repariert usw... Durch den Zukauf neuer Spiel- und Sportgeräte wurden auch Investitionen getätigt.

Im Juni wurden beim Spielplatz Val d`Anna, der Belag und das Fangnetz für das Fußballfeld ausgetauscht und erneuert sowie ein neues Gerät montiert. Beim Spielplatz der Grundschule wurden die Schaukeln erneuert und versetzt und mit Fallschutzpatten belegt, ebenso wurde das Fangnetz der Tore und des Ballspielfeldes ausgetauscht. Um die Sicherheit zu gewähren, wurden auch unter einigen Wippen Fallschutzmatten gelegt.

Beim Altersheim wurde der Spielplatz verbessert und die Geräte neu angelegt.

In den Sommermonaten 2023 wurden die Spielplätze von Leander Senoner betreut.

Die Überprüfungen aller Spielplätze durch den Sicherheitskoordinator Dr. Ing. Graber fand Anfang Oktober statt.

DORFGESTALTUNG

Die Gemeinde will die Biodiversität auf öffentliche Grünflächen und Plätzen vorantreiben, daher gab es im April ein erstes Treffen mit dem Gemeindeausschuss, dem Tourismusverein, der Lia per Natura y Usanzas sowie Lia per i Uciei mit Frau Dr. Salchegger Leiterin Fachbereich Gartenbau, Institut für Pflanzengesundheit vom Versuch Zentrum Laimburg für eine Beratung zu den öffentlichen Grünflächen in der Gemeinde.

Ziel der Biodiversität ist die Förderung der Pflanzen-, Tier- und Lebensraumvielfalt, die natürlicher Kreisläufe und heimische Pflanzenarten

Nach dem Treffen wurden einige öffentliche Grünflächen besichtigt. Im Frühjahr 2024 wird ein Konzept ausgearbeitet, um es dann umzusetzen.

Im Juni gab es noch eine Besichtigung und Besprechung mit den Tourismusearbeitern und abends einen Vortrag für die Bevölkerung zum Thema Natur im Garten, immer mit Frau Salchegger.

Der Tourismusverein und deren Gärtner haben daraufhin im Frühsommer kleine Rabatte am Eingang des Dorfes und ein kleines Stück öffentliche Grünfläche sowie einige Tröge am Antoniusplatz mit Wildblumen, Kräutern und mehrjährige Pflanzen bepflanzt und gesät, um die Artenvielfalt und die Biodiversität zu fördern.

ABFALLWIRTSCHAFT

Im Jahre 2023 wurden 985,81 kg Restmüll und 472,34 kg Biomüll gesammelt.

Der Abfalldienst wurde durch die Bezirksgemeinschaft Salten- Schlern neu ausgeschrieben und daher gab es ab Mai einen neuen Betreiber des Mülldienstes.

Es gab besonders in der Hochsaison große Probleme bei den Entleerungen des Restmülles sowie des Biomülls. Durch mehrere Sitzungen und Treffen mit dem Betreiber versuchte man die Probleme zu lösen.

Es gibt immer wieder Bürger: innen die ihren Müll illegal entsorgen, z.B. in den Mülleimer des Zentrums, des Spielplatzes, im Wald, in den öffentlichen und privaten Container und vor und in den Wertstoffcontainern. Sie werden von den Mitarbeitern des Tourismusvereins und des Bauhofes gesammelt und entleert.

Trotzdem wird in Zukunft weiterhin an den Wertstoffcontainer festgehalten und daher wurde im Dezember durch eine Ausschreibung neue Container erworben und werden voraussichtlich Mitte Mai 2024 geliefert.

UMWELT

Im Jahr 2023 wurde wieder in Zusammenarbeit mit der Freiwilligen Feuerwehr und den Bürgern von St. Ulrich die Aufräumaktion im Gemeindegebiet organisiert. Hauptsächlich auf Spazierwegen, Wanderwegen, Spielplätzen, am Rande von Bächen wurde doch einiges an Müll gesammelt. Viele Bürger: innen, Groß und Klein haben bei dieser Aktion mitgemacht. Als Dank waren anschließend alle Helfer zu einem Mittagessen eingeladen.

Eine der großen Herausforderungen dieser Zeit ist der Klimawandel. Hier ist eine tiefgreifende Veränderung erforderlich. In Zukunft muss sich auch die Gemeinde St. Ulrich Gedanken über klimaneutrales und umweltfreundliches Zusammenleben der Bürger: innen machen, damit die nächste Generation die Voraussetzungen dafür hat, ein gutes und eigenverantwortliches Leben zu leben und zu gestalten.

Aus diesen Gründen ist die Gemeinde St. Ulrich dem Programm Klima Gemeinde beigetreten. Die Gemeinde will damit zusammen mit dem Bürger: innen einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz leisten und ein Vorbild sein

Mit dem Energieteam hat man sich mehrmals zu Sitzungen in Präsenz und Online getroffen, um die Maßnahmen zu definieren, zu planen und umzusetzen. Dabei ist der Gemeinde die Kommunikation mit den Bürger:innen wichtig. Dazu wurden regelmäßig Artikel in der Gemeindezeitung und parallel dazu auf der Gemeindehomepage und auf Facebook publiziert, um die Bevölkerung zu sensibilisieren und einzubinden.

Die Gemeinde St. Ulrich wurde am 28. November mit der Zertifizierung „KlimaGemeinde Silver“ und dem „European Energy Award“ ausgezeichnet. Die feierliche Übergabe fand im NOI Techpark durch die Agentur für Energie Südtirol – KlimaHaus statt und wurde von Teammitgliedern des Energy Teams entgegengenommen.

Im Zuge dieser drei Jahre hat die KlimaGemeinde St. Ulrich durch das zielstrebige Erarbeiten des Energieteams wichtige Maßnahmen verwirklicht. Die Teammitglieder stellten beim Audit am 14. November im Gemeindehaus von St. Ulrich den Auditor:innen unter anderen folgende bereits umgesetzte Maßnahmen vor: Die energetische Sanierung des Gemeindehauses und Installation einer Photovoltaikanlage, die Anschaffung eines Elektrofahrzeuges für die Dienstfahrten der Gemeindemitarbeiter:innen, die Studie zur Optimierung der Fahrrad- und Fußgänger mobilität im Dorf, die Sperrung des Busbahnhofs Bereich auf dem Antoniusplatz für den Privatverkehr, den Grödner Mobilitätsplan für die Wintersaison inklusive Ausbau des öffentlichen Verkehrsnetzes im Ort, das neue Mobilitätszentrum Gröden mit dem Mobilitätskoordinator, als auch die Sensibilisierungsprojekte mit den Schulen, z.B. der Mountainbike-Schule, und zur Bussicherheit.

Die Gemeinde erreichte insgesamt, nach europaweit einheitlicher Methodik bewertet, einen Punktestand von 50,1%, der für die Zertifizierung „KlimaGemeinde Silver“ sorgt.

Die zuständige Referentin

Claudia Insam

